NACHRICHTEN AG

19. Mai 2025

Sonderausstellung im Otto-Modersohn-Museum: Entdeckung der Künstlergenies!

Sonderausstellung im Otto-Modersohn-Museum zeigt Werke des Malers von 1890 bis 1895, bis 20. Juli täglich geöffnet.

Fischerhude, Deutschland - Am vergangenen Wochenende wurde im Otto-Modersohn-Museum in Fischerhude eine spannende Sonderausstellung eröffnet, die sich mit dem künstlerischen Schaffen von Friedrich Wilhelm Otto Modersohn beschäftigt. Die Ausstellung zeigt Werke des deutschen Landschaftsmalers aus den Jahren 1890 bis 1895, einer Zeit, die entscheidend für seinen künstlerischen Durchbruch war. Modersohn, geboren am 22. Februar 1865 in Soest, Königreich Preußen, zählt zu den Mitbegründern der berühmten Künstlerkolonie Worpswede.

In den gezeigten Bildern spiegelt sich eine Phase der Selbstfindung und künstlerischen Reifung wider. Die Arbeiten, die in der Zeit entstanden, als Modersohn entschied, im Sommer 1889 mit seinem Studienfreund Fritz Mackensen nach Worpswede zu reisen, sind von großer Bedeutung. Diese Reise erweckte in ihm die Faszination für die unberührte Landschaft des Teufelsmoors, die ihn dazu bewegte, seinen Aufenthalt zu verlängern. Später schlossen sich Hans am Ende und andere Künstler der Gruppe an, die die Malerkolonie Worpswede gründeten.

Künstlerische Entwicklung und Durchbruch

Die Ausstellung thematisiert Modersohns Vorbereitung auf den Durchbruch zur öffentlichen Anerkennung. Besonders prägend war der Winter 1890/91, als die Künstlergruppe entschloss, ihre Studien in größere Bilder zu übertragen. 1893/94 reiste Modersohn mit seinen Kollegen nach Berlin, wo er jedoch die akademischen Ansätze als hinderlich empfand. Daraufhin verbrachte er 1894 den Winter allein in Worpswede, eine Entscheidung, die als Wendepunkt in seinem Schaffen gilt. In seinen Tagebuchnotizen betont er die zentrale Bedeutung von Freiheit in der Kunst.

Seinen künstlerischen Erfolg stellte Modersohn 1895 unter Beweis, als er an der ersten Präsentation der „Worpsweder“ in der Kunsthalle Bremen teilnahm. Während seine ersten Ausstellungen negative Kritiken erhielten, führte sein späterer Durchbruch im Münchener Glaspalast 1895 zu einem raschen Anstieg seiner Anerkennung in der Kunstszene.

Die Künstlerkolonie Worpswede

Die Künstlerkolonie Worpswede, gegründet 1889, war ein wichtiges Zentrum der Freilichtmalerei und zog Künstler wie Fritz Overbeck und Heinrich Vogeler an. Die Gruppe fand Inspiration in der rauen, naturnahen Landschaft, die Johann Georg Kohl bereits in den 1860er Jahren in seinen Schriften

beschrieben hatte. Die Region, so berichten Historiker, wurde zum kreativen Nährboden für zahlreiche bemerkenswerte Kunstwerke der damaligen Zeit.

Bedeutende Schriftsteller und Künstler wurden ebenfalls von der Umgebung inspiriert, was zur kulturellen Blüte des Ortes beitrug. Die Künstler der ersten Generation hatten den Grundstein für eine Bewegung gelegt, die auch unter dem Einfluss des Expressionismus stand, als die zweite Künstlergeneration in Worpswede wirkte.

Die Sonderausstellung im Otto-Modersohn-Museum ist bis zum 20. Juli täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet und bietet den Besuchern die Möglichkeit, in die faszinierende Welt von Otto Modersohn und der Künstlerkolonie einzutauchen. In einer Zeit, in der die Freiheit der Kunst zunehmend in Frage gestellt wurde, formulierte Modersohn seine Ideale mit Nachdruck, was ihn zu einem einflussreichen Künstler des 20. Jahrhunderts machte.

Für weitere Informationen zu Otto Modersohn und den Hintergründen seiner Werke sowie der Künstlerkolonie Worpswede können Sie die folgenden Links besuchen: **Weser-Kurier**, **Wikipedia über Otto Modersohn**, **Wikipedia über die Künstlerkolonie Worpswede**.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Fischerhude, Deutschland
Quellen	• **www.weser-kurier.de** • **en.wikipedia.org** • **de.wikipedia.org**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de